



Ergänzungsfach Biologie

Wussten Sie, dass

- der Don Juan unter den einheimischen Vögeln (8-12 Nester baut der Zaunkönig für seine Ladies) nicht nur sehr klein (10g), sondern auch äusserst stimmgewaltig ist? Sein Lied ist 500m weit hörbar, das ist, wie wenn man Sie, auf der Höhenmatte singend, bis nach Frankfurt hören könnte.
- eine Niere aus 1 Million kleinster Blutreinigungsanlagen besteht?
- Buchen nur ihre eigenen Baumbabies mit Nährstoffen versorgen, einen Schädlingsbefall aber über Duftmoleküle an alle anderen Waldbewohner melden?
- wir sehr viel mehr mit dem Gehirn als mit den Augen sehen?

Nehmen Sie sich die Zeit für den zweiten, vertieften Blick auf biologische Phänomene. Im Ergänzungsfach Biologie geht es darum, Phänomene des Lebens von Grund auf und in Zusammenhängen zu verstehen. Das Fach bietet Ihnen Gelegenheit, eigene Fragen wissenschaftlich anzugehen, selber zu beobachten und zu experimentieren.

Sie arbeiten in einer kleinen Gruppe ähnlich interessierter Schülerinnen und Schüler. Die Themen, die bearbeitet werden, richten sich weitgehend nach den Interessen der Gruppe.

Im Ergänzungsfach Biologie steht das praktische Arbeiten im Vordergrund «Die Natur muss gefühlt werden» hat schon Alexander von Humboldt gesagt.

Nichts ersetzt die persönliche, konkrete Erfahrung mit dem Untersuchungsobjekt. Das kann Ihr eigenes Blut sein, eine Handvoll Erde, eine Forelle oder das Wasser, in dem sie lebt. Ob die Beobachtungen auf Exkursionen, je nach Thema kann das auch mal nachts sein, oder bei der Arbeit im internen oder einem externen Labor gemacht werden, ob Feldstecher, Mikroskop, Mikropipette oder Skalpell zum Einsatz kommen, welche Methodik erlernt wird, hängt auch von Ihren Fragen ab.

Die moderne biologische Forschung selbst wirft Fragen auf. Ethische, kulturelle und historische Aspekte werden diskutiert, aber auch, wie neue naturwissenschaftliche Kenntnisse auf Gesellschaft und Umwelt wirken.

Das Ergänzungsfach Biologie passt zu jeder Ausbildungsrichtung: Es eignet sich einerseits als Vorbereitung auf naturwissenschaftliche und medizinische Studienrichtungen, andererseits aber auch als naturwissenschaftliche Ergänzung eines humanistischen oder technischen Ausbildungsweges.